

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 46

Illustration: "Einen rassigen Anzug hat er - das muss man schon sagen..."
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wählen Sie Nummer sicher
Wählen Sie KING GEORGE

Wo immer Sie sind - in welcher Begleitung es auch sei - KING GEORGE IV ist der Whisky der hält was er verspricht.
Versuchen Sie KING GEORGE IV noch heute und Sie werden überzeugt sein.

King George IV
OLD SCOTCH WHISKY

SOLE AGENTS FOR SWITZERLAND BLOCH & CIE SA, 3000 BERNE 5

**TECHNIKUM-
VORBEREITUNG**
Abend-Kurse
Nähe Zürich HB
Tel. 051/48 76 27
R. VOLLAND
dipi. Techniker
ZÜRICH



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



Für die regelmäßige Haarpflege benötigen Sie einen SOLIS-Haarrockner Nr.105. Maximale Blasleistung, Warm- und Kaltluft, Einhandbedienung, radio- und fernsehstörfrei, mit verstellbarem Ständer für höchsten Bedienungskomfort.

Fr. 51.-

einfachere Modelle
ab **Fr. 31.80**
erhältlich im Fachgeschäft

lich soweit ist, ist die Abstimmung wahrscheinlich schon längst vorbei.

So möchte ich denn nun Dich, liebes Bethli, fragen, ob ich diese Stimmfähigkeitsprüfung im kalt erwarteten Winter 1966/67 erhoffen darf. Wenn Du mir das versprechen kannst (ich hoffe, daß ich mich auf Dich verlassen darf), so würdest Du mir damit eine große Freude bereiten, denn dann könnte ich in der baldigen Abstimmung ohne irgendwelche Gewissensbisse JA stimmen.

Werner

Lieber Werner, vielleicht macht eine die Eigernordwand ... (siehe oben). Aber es ist wahrscheinlich keine Schweizerin, so vernünftig sind sie nämlich schon, also darfst Du ruhig Ja stimmen!

B.

Zu einer Abstimmung

Telegramm an Bundesrat Rudolf Gnägi

Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departementes

Hochgeachteter Herr Bundesrat,
In der Sendung «Spiegel der Zeit» des Radios Zürich vom 30. Oktober wurde die Frage des Frauenstimmrechtes aufgegriffen. Dabei wurden einseitig ausgesuchte Extremfälle hochgespielt. Am Schluß fielen folgende unwürdige Worte, die unserer Rechtsordnung und ihren verantwortlichen Stimmbürgern und Behörden ins Gesicht schlagen:

«Dass diese Frauen weniger Recht haben als der letzte Säufer und Strichjunge, gibt zu denken.»

Wir möchten festhalten, daß in diesem Vorgehen ein krasser Mißbrauch eines der wichtigsten öffentlichen Kommunikationsmittel liegt.

Dagegen verwehren wir uns in aller Form.

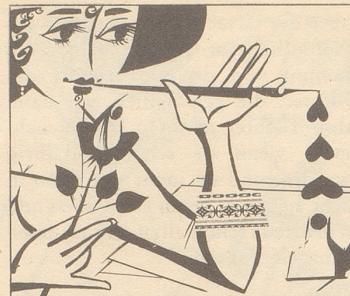
Im Namen des Kantonalzürcherischen Aktionskomitees gegen das Frauenstimmrecht:

Der Präsident: Dr. F. Comtesse

Dazu äußert sich derselbe (Landbote Winterthur):

Telegramm an Bundesrat Rudolf Gnägi

ls. Kantonsrat Dr. Frédéric Comtesse, Präsident des kantonalen Aktionskomitees gegen das Frauenstimmrecht, Personalchef einer Weltfirma, Bannerträger des Liberalismus, hat dem Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes, Bundesrat Rudolf Gnägi, ein Telegramm geschickt. Er beschwert sich darin über eine Aeußerung in einer Radiosendung vom 30. Oktober. Unter Verzicht auf volle Dokumentation wird der Satz einer Diskussionsteilnehmerin der Sendung «Spiegel der Zeit» als unwürdig bezeichnet; in diesem Vorgehen liege ein krasser Mißbrauch eines der wichtigsten öffentlichen Kommunikationsmittel. Und dagegen verwehre er sich in aller Form.



Die Seite der Frau

ich höflichst um Aufklärung über die Frage:

Ist das Politik?

Sollte man sich nicht auch ein wenig schämen, an einem Tag gegen gutes Geld ein Großinserat zu veröffentlichen, um sich am nächsten für den Auftraggeber zu schämen und von Mißbrauch zu reden? - Wirbt eine Zeitung im Inseraten teil einfach so für Politik, Wurst und Käse, und im Lokalteil für die eigene Partei?

J. Widmer

Der - leider nur viel zu wahre - Ausspruch stammt von der klugen und charmanten Charlotte Peter. Wer findet, er treffe nicht zu, kann sich ebenfalls an die bernische Klagentafel wenden. (Die den Comtessesschen Hilfeschrei zwar bereits an das Radio weitergeleitet hat, weil sie nicht in dem «zürcherischen» Ding syn will.) Wie ist es aber dann mit dem eidgenössischen Ding? Bethli

Kleinigkeiten

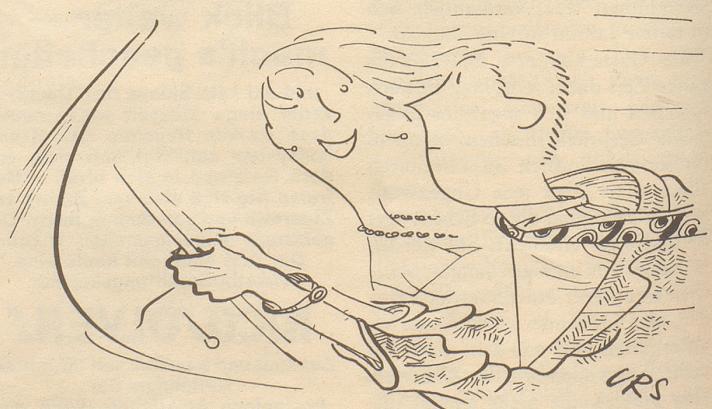
Ein braves, schäbig gekleidetes Männlein erscheint bei der Directrice eines großen Ehevermittlungsinstutes und erklärt, es möchte ein schönes, junges und reiches Mädchen heiraten.

«Und welches ist Ihre Situation?», erkundigt sich die Directrice.

«Ich bin stellenlos.»

«Lieber Herr», sagt die Dame lächelnd, «ein Mädchen wie Sie es beschreiben, wird Sie niemals heiraten. Sie müßte verrückt sein.» Und darauf das Männlein: «Nun, das würde mich weiter nicht stören.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.



«Einen rassigen Anzug hat er — das muß man schon sagen . . . »